

Kinder auf der Suche nach dem Geheimnis des Erfolges

- Rund 4000 Kinder nehmen an der "Kinder Business Week" in der WKO teil.

Wien. (temp) Geschäftig hin und her huschende Schüler, Kinderlachen und knallbunte Luftballons in der Wirtschaftskammer Österreich (WKO): Dass die Jugend von heute und die Wirtschaft von morgen untrennbar miteinander verbunden sind, wird bei der "Kinder Business Week" klar, die diese Woche noch bis Freitag in der WKO stattfindet. Sie wird von der MediaGuide Events GmbH in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Wien organisiert.

Die bereits siebente Auflage dieser kostenlosen Veranstaltung steht unter dem Motto "Entdecke das Geheimnis des Erfolges" - 80 Unternehmer stehen dabei 8- bis 14-Jährigen Rede und Antwort, rund 4000 Kinder haben sich bereits angemeldet. "Wenn man auf die Kinder hört, weiß man, in welche Richtung es gehen soll", betonte WKO-Vizepräsidentin Renate Römer. "Nicht nur die Unternehmer, sondern wir alle - auch Mitarbeiter und Konsumenten - bilden die Wirtschaft des Landes", ergänzte Wirtschaftskammer-Wien-Präsidentin Brigitte Jank am Montag zum Auftakt der "Kinder Business Week".

Die Vorträge und Ideenwerkstätten reichen von "Wie funktioniert eine Universität?" über "Vom Tauschhandel zum Euro - Die Bedeutung von Geld" bis hin zu "Wie werde ich Chef?" und "Wie wird man weltweit zur Nummer eins?" Laut Programmbuch dürfen und sollen die Teilnehmer jederzeit Fragen an die vortragenden Unternehmer stellen. "Es ist erstaunlich, wie sehr einen die Fragen eines Achtjährigen fordern können", meinte dazu Hans Staud von "Staud's Wien". Montagmittag hielt er einen Vortrag zu der Frage "Wie hüpf die Marille vom Baum ins Glas?" - und brachte einen Marillenzweig mit. "Kinder sollen wissen, dass Ware nicht aus der Retorte kommt."

"Erfolg bedeutet viel Geld"

Die Kinder und Jugendlichen beschäftigen zahlreiche weitere Fragen. Zum Beispiel, "ob man das lernen soll, was einen wirklich interessiert, oder man seine Ausbildung an der wirtschaftlichen Lage orientieren soll", wie die zwölfjährige Julia gegenüber der "Wiener Zeitung" meinte. Für den zehnjährigen Marco wiederum ist Erfolg untrennbar mit "viel Geld" verbunden. "Dafür würde ich auch eine weniger interessante Arbeit machen", sagte er. Allein - wie man zu einem erfolgsversprechenden Job kommt, weiß er noch nicht.

"Arbeit, die keinen Spaß macht, macht langfristig krank", sagte dazu Walter Seemann, stellvertretender Bundesvorsitzender der Jungen Wirtschaft, Baumeister und Immobilienreuhänder. Im Rahmen der "Kinder Business Week" veranstaltet er die Ideenwerkstatt "Baumeister und Immobilienreuhänder - Was ist das?" Sein Geheimnis des Erfolges? "Ohne Misserfolg kann es keinen Erfolg geben."

Für Jank stehen indes Perfektionismus und Weiterentwicklung im Mittelpunkt. "Ein Unternehmer muss vorausschauend und in bestmöglicher Qualität agieren", antwortete sie auf die Frage nach dem Erfolgsgeheimnis. Für Römer ist wesentlich, nie sein Ziel aus den Augen zu verlieren.